

# Botschaft

für die Gemeindeversammlung

**Montag, 23. Juni 2014, 19.30 Uhr  
in der Aula der Oberstufenschule**

Sehr geehrte Stimmbürgerin  
Sehr geehrter Stimmbürger

Sie sind herzlich eingeladen, an der Gemeindeversammlung von Montag, 23. Juni 2014, 19.30 Uhr, in der Aula der Oberstufenschule Heimberg, teilzunehmen.

Den Stimmberechtigten der Einwohnergemeinde Heimberg werden folgende Geschäfte zur Beschlussfassung unterbreitet (siehe auch Publikation im Thuner Anzeiger vom 22. Mai 2014):

<b>Traktanden</b>	Seite
1. Gemeinderechnung 2013: Genehmigung	3
2. Ersatz Wasserleitung Industrieweg/Alpenstrasse	19
3. Erwerb Liegenschaft Brenzikofenstrasse 8: Kenntnisnahme Kreditabrechnung	21
4. Informationen	21
- Wasserversorgung Region Thun AG	
- Erweiterungsbau Ost Primarschule Untere Au	
- Sanierung und Erweiterung Aula	
5. Verschiedenes	21

### **Auflage**

Die Unterlagen zur Gemeindeversammlung liegen während 30 Tagen vor der Gemeindeversammlung bei der Präsidialabteilung, Alpenstrasse 26, Heimberg, öffentlich auf. Sie können teilweise unter [www.heimberg.ch](http://www.heimberg.ch) heruntergeladen werden.

### **Rechtsmittel**

Allfällige Beschwerden gegen Beschlüsse der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Gemeindeversammlung schriftlich und begründet dem Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen.

Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

### **Stimmrecht**

Stimmberechtigt in Gemeindeangelegenheiten sind alle Personen, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind und seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Heimberg wohnhaft sind.

### **Impressum**

Herausgeberin:  
Einwohnergemeinde Heimberg  
Alpenstrasse 26  
3627 Heimberg

Produktion:  
Schlaefli & Maurer AG  
Industriestrasse 12  
3661 Uetendorf

*Gemeinderat Heimberg*

# Gemeinderechnung 2013: Genehmigung

Referent: Gemeinderat Peter Flury

## Rechnungsführung

Die vorliegende Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Heimberg wurde nach dem «Harmonisierten Rechnungsmodell» (HRM) des Kantons Bern erstellt. Für die Buchhaltung stand die EDV-Anlage DELL und die Gemeindesoftware ABACUS mit IS/E und NEST zur Verfügung. Verantwortlich für die Rechnungsführung ist Markus Gempeler, Finanzverwalter, im Amt seit 1. Juli 2002.

## Grundlagenrechnung

Als Grundlagenrechnung diente die am 8. April 2013 abgelegte und von der Gemeindeversammlung am 24. Juni 2013 genehmigte Jahresrechnung 2012.

## Voranschlag und Steueranlage

Der Voranschlag für das Jahr 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 354'970.00 wurde von der Gemeindeversammlung am 3. Dezember 2012 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

- Gemeindesteueranlage 1.50 Einheiten der einfachen Staatssteuer
- Liegenschaftssteuer 1.2‰ der amtlichen Werte
- Wehrdienstpflichtersatzabgabe 14% der einfachen Staatssteuer (maximal Fr. 400.00)
- Hundetaxe Fr. 70.00

## In Kürze

Anstelle des budgetierten Ertragsüberschuss von Fr. 354'970.00 schliesst die Rechnung 2013 mit einem **Ertragsüberschuss von Fr. 249'020.77 ab**.

Weil wesentlich weniger Investitionen zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur getätigt wurden als geplant waren, wird zu Gunsten der folgenden Jahre auf eine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfungen zur Refinanzierung verzichtet.

Der Ertrag der obligatorischen, periodischen Steuern (Funktion 900) liegt um Fr. 156'054.00 tiefer als erwartet. Hier fällt auf, dass die letzten Steuergesetzrevisionen greifen, d.h. die Berechnungsbasis (einfache Staatssteuer) wurde gesenkt und damit sinkt auch der Steuerertrag der Gemeinde.

Im Voranschlag sind Fr. 12'460.00 Übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen vorgesehen. Der Gemeinderat hat entschieden nur Fr. 2'918.03 Übrige Abschreibungen als Rundungsbetrag vorzunehmen.

## Kommentar zum Rechnungsergebnis

Die Jahresrechnung der Gemeinde Heimberg schliesst per 31.12.2013 wie folgt ab:

Aufwand der Laufenden Rechnung (vor Abschreibungen)	Fr. 24'677'129.13
Ertrag der Laufenden Rechnung	Fr. 26'749'629.19
<b>Ertragsüberschuss vor Abschreibungen</b>	<b>Fr. 2'072'500.06</b>
Abschreibungen Finanzvermögen (Steuern/Forderungen)	Fr. 62'883.71
Harmonisierte Abschreibungen (allg. Steuerhaushalt und Spezialfinanzierte Funktionen)	Fr. 1'125'927.00
Übrige Abschreibungen Darlehen + Beteiligungen	Fr. 0.00
Übrige Abschreibungen Spezialfinanzierte Funktionen	Fr. 631'750.55
<b>Ertragsüberschuss nach «zwingenden» Abschreibungen</b>	<b>Fr. 251'938.80</b>

Ertragsüberschuss nach «zwingenden» Abschreibungen	Fr.	251'938.80
Übrige Abschreibungen allg. Steuerhaushalt	Fr.	2'918.03
<b>Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2013</b>	<b>Fr.</b>	<b>249'020.77</b>

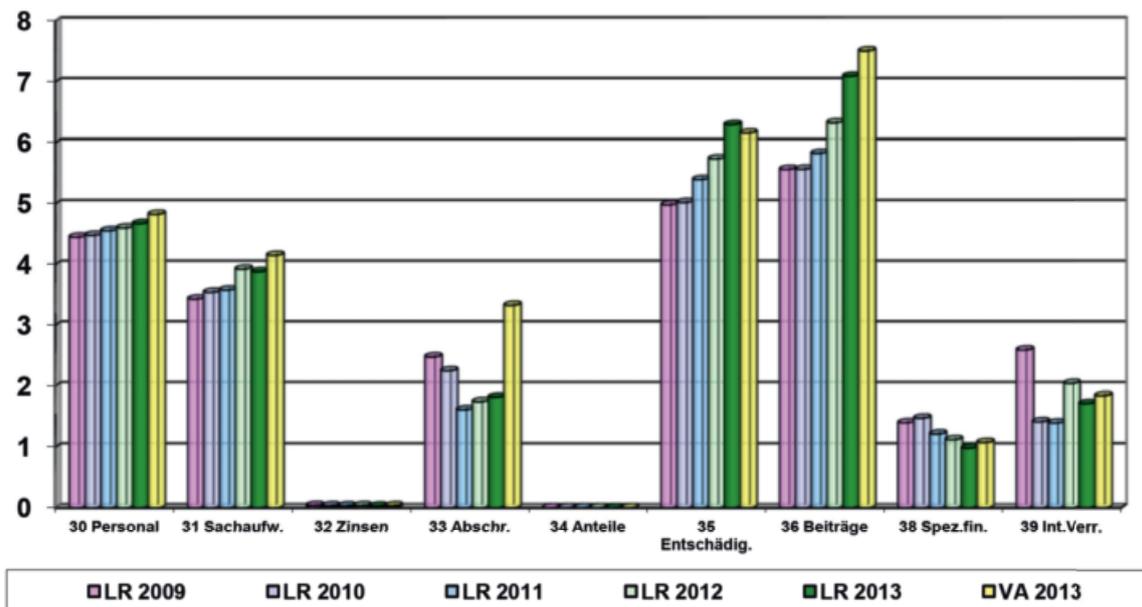
### Vergleich Laufende Rechnung/Voranschlag

Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung 2013	Fr.	249'020.77
Ertragsüberschuss Voranschlag 2013	Fr.	354'970.00
<b>Schlechterstellung gegenüber dem Voranschlag</b>	<b>Fr.</b>	<b>-105'949.23</b>

## Laufende Rechnung

## Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand in Mio. Franken



### 30 Personalaufwand

Rechnung: Fr. 4'675'201.35      Voranschlag: Fr. 4'827'600.00      Abweichung: Fr. -152'398.65

Der Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherung) ist um 3.16% tiefer als der Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr verzeichnen wir eine Zunahme nur um 1.56% (Fr. 72'011.90). Die moderate Zunahme ist vor allem auf günstige Personalmutationen zurückzuführen.

### 31 Sachaufwand

Rechnung: Fr. 3'882'765.05      Voranschlag: Fr. 4'152'430.00      Abweichung: Fr. -269'664.95

Der Sachaufwand liegt um 6.49% unter den Annahmen des Voranschlages. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Abnahme um 1.09% (Fr. 42'828.03) zu verzeichnen. Gegenüber dem Voranschlag konnte auf den meisten Kostenarten Einsparungen erzielt werden. Insbesondere wurde der Bedarf an Unterhaltsleistungen (Kostenarten 314/315) und Honoraren (Kostenart 318) um Fr. 181'653.81 überschätzt.

### 32 Passivzinsen

Rechnung: Fr. 28'646.60      Voranschlag: Fr. 33'400.00      Abweichung: Fr. -4'753.40

Die Passivzinsen liegen 14.23% unter dem Voranschlag. Hier schlägt vor allem der tiefere Zinssatz für Vergütungszinse zu Buche, welche für zu hohe Ratenrechnungen der Kantonalen Steuerverwaltung geleistet werden mussten. Gegenüber dem Vorjahr sank der Aufwand für die Passivzinsen um 19.61%. Dank der sehr tiefen Fremdverschuldung hat diese Position nach wie vor keinen grossen Einfluss auf die Jahresrechnung.

### 33 Abschreibungen

Rechnung: Fr. 1'823'479.29      Voranschlag: Fr. 3'327'960.00      Abweichung: Fr. -1'504'480.71

Die Abschreibungen im Finanzvermögen (Steuern und Forderungen) von Fr. 62'883.71 sind um Fr. 103'576.29 unter dem Voranschlag. Dies vor allem, weil die Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben gesenkt werden konnten. Die harmonisierten Abschreibungen des allgemeinen Steuerhaushaltes betragen Fr. 410'435.35, sie sind abhängig

von den Nettoinvestitionen. Dieses Jahr liegen sie um 33.87%, resp. Fr. 210'204.65 unter dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr sind die harmonisierten Abschreibungen jedoch um 22.08% (Fr. 74'220.95) höher.

Bei den Spezialfinanzierungen Werterhalt Wasserversorgung und Abwasserentsorgung waren im Voranschlag Harmonisierte Abschreibungen (Abschreibungen auf dem Wiederbeschaffungswert) von Fr. 935'600.00 vorgesehen. Weil die Investitionen beim Abwasser jedoch tiefer sind als die jährliche Quote zur Wiederbeschaffung, sind die Abschreibungen um Fr. 225'508.35 tiefer.

Im Voranschlag waren nur Übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen des allgemeinen Steuerhaushaltes im Rahmen von Rundungen vorgesehen. Bei den Spezialfinanzierungen Werterhalt Wasserversorgung und Abwasserentsorgung waren im Voranschlag Übrige Abschreibungen (Abschreibung Auflösung Werterhalt) von Fr. 1'587'400.00 vorgesehen. Weil die Investitionsausgaben jedoch wesentlich tiefer sind, müssen hier nur Fr. 31'750.55 Abschreibungen vorgenommen werden. Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen des allgemeinen Steuerhaushaltes (nach Abschreibungen 2013) ist von 1.84 Mio. Franken auf 3.69 Mio. Franken angestiegen.

### **35 Entschädigung an Gemeinwesen (Kanton)**

Rechnung: Fr. 6'297'073.10      Voranschlag: Fr. 6'160'180.00      Abweichung: Fr. 136'893.10

Die Entschädigungen an Gemeinwesen liegen um 2.22% über dem Voranschlag. Davon sind die Gemeindeanteile am Lastenverteiler (Lehrergehälter, Sozialhilfe, öffentlicher Verkehr) um 3.00% über dem Voranschlag. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 9.72% ist vor allem beim Lastenverteiler Sozialhilfe zu suchen.

### **36 Eigene Beiträge**

Rechnung: Fr. 7'094'249.36      Voranschlag: Fr. 7'511'210.00      Abweichung: Fr. -416'960.64

Die Abnahme von 5.55% gegenüber dem Voranschlag basiert vor allem auf dem tieferen Betriebsbeitrag an die ARA Thunersee, tieferen Unterstützungsleistungen (wirtschaftliche Sozialhilfe) sowie weniger Vorschüssen für Alimente. Die Zunahme gegenüber der Vorjahresrechnung von 12.10% kommt vor allem aus höheren Beiträgen an den Kanton (Kostenart 361) für den Gemeindelastenanteil neue Aufgabenteilung (Fr. 567'006.00).

### **38 Einlagen in Spezialfinanzierungen**

Rechnung: Fr. 983'622.00      Voranschlag: Fr. 1'077'220.00      Abweichung: Fr. -93'598.00

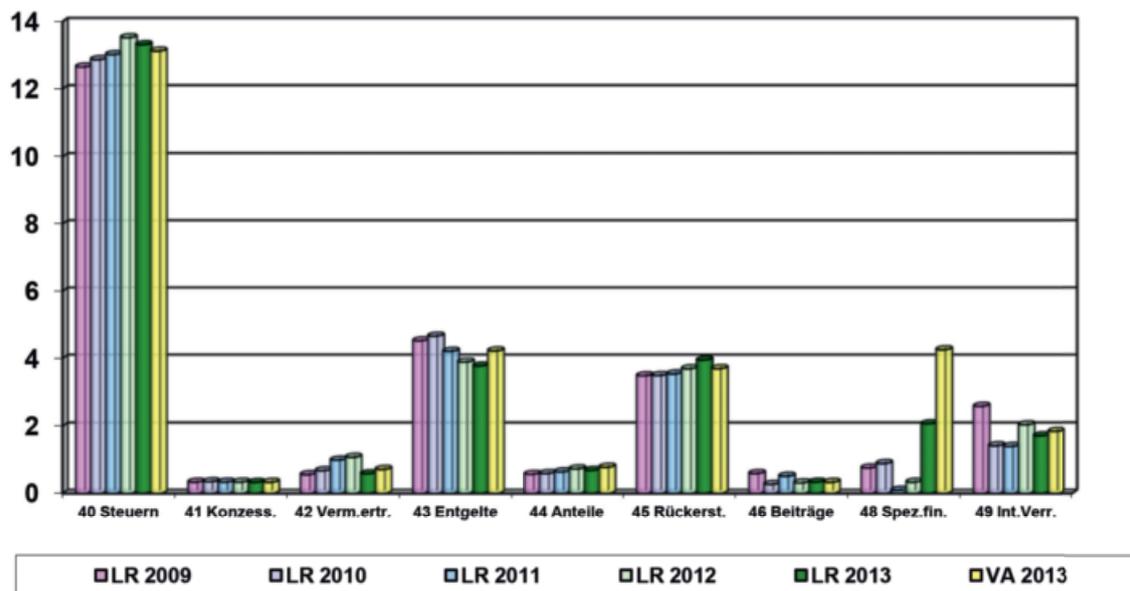
Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen zum buchhalterischen Ausgleich der spezialfinanzierten Funktionen (Feuerwehr, Schutzraumersatzabgaben, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung sowie Mehrwertabschöpfung) und zur Rückstellung der Wiederbeschaffungswerte in der Wasserversorgung resp. der Abwasserentsorgung. Einlagen werden dann gemacht, wenn die Erträge der entsprechenden Funktion höher sind als deren Aufwendungen. Die um 8.69% tieferen Einlagen sind vor allem auf die gesunkenen Einnahmen bei den Mehrwertabschöpfungen zurückzuführen.

### **39 Interne Verrechnungen**

Rechnung: Fr. 1'715'571.67      Voranschlag: Fr. 1'845'220.00      Abweichung: Fr. -129'648.33

Insgesamt sind die internen Verrechnungen im Ergebnis neutral, weil für jeden Aufwand ein entsprechender Ertrag verbucht wird. Die intern verrechneten Zinsen werden nach Handbuch Gemeindefinanzen des kantonalen Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) errechnet. Der verwendete Zinssatz wird jeweils im Voranschlag festgelegt. Die Abweichung von -7.03% kommt vor allem daher, weil der Zinssatz für die Zinsberechnung aufgrund der Marktlage entsprechend tief ist.

## Ertrag in Mio. Franken (nach Arten)



### 40 Steuern

Rechnung: Fr. 13'316'050.85      Voranschlag: Fr. 13'125'750.00      Abweichung: Fr. 190'300.85

Trotz dem Zuwachs an guten Steuerzahlern liegen die Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen um Fr. 194'534.90 (1.81%) unter den Erwartungen des Voranschlages. Die Senkungen der einfachen Staatssteuern (Steuergesetzrevisionen) können also nicht mehr aufgefangen werden. Die Gewinn- und Kapitalsteuern der juristischen Personen sind um Fr. 62'289.25 (7.72%) höher als erwartet. Die Liegenschaftssteuern haben um Fr. 81'684.35 (6.53%) zugenommen und die Vermögensgewinnsteuern sind um Fr. 238'902.15 (82.38%) höher als erwartet. Der Steuerertrag insgesamt ist um 1.45% über dem Voranschlag aber um 1.55% unter dem Vorjahr.

### 41 Regalien und Konzessionen

Rechnung: Fr. 325'722.70      Voranschlag: Fr. 330'500.00      Abweichung: Fr. -4'777.30

Die Abnahme um 1.45% gegenüber dem Voranschlag ist vor allem auf die tiefere Entschädigung für den Kiesabbau Bäumberg zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr hat diese Artengruppe um 2.57% abgenommen.

### 42 Vermögenserträge

Rechnung: Fr. 582'983.74      Voranschlag: Fr. 712'210.00      Abweichung: Fr. -129'226.26

Vor allem der Umstand, dass keine Einnahmenüberschüsse aus der Investitionsrechnung (Wasserversorgung und Abwasserentsorgung) mehr resultieren, ist für die Abnahme gegenüber dem Voranschlag um 18.14% verantwortlich (Vorjahr -45.65%).

### 43 Entgelte

Rechnung: Fr. 3'773'335.76      Voranschlag: Fr. 4'221'130.00      Abweichung: Fr. -447'794.24

Darunter fallen Ersatzabgaben (Feuerwehr), Rückerstattungen, aber auch Gebühren für Amtshandlungen und Benutzungsgebühren (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Kehrrichtentsorgung). Vor allem die Rückerstattungen von Sozialhilfeleistungen und die Übrigen Entgelte (Mehrwertabschöpfungen) sind zurückgegangen. Gegenüber dem Voranschlag haben die Entgelte insgesamt um 10.61% abgenommen; gegenüber dem Vorjahr haben sie um 3.01% abgenommen.

### 44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Rechnung: Fr. 681'735.30      Voranschlag: Fr. 777'100.00      Abweichung: Fr. -95'364.70

Die Anteile an den Kantonseinnahmen (Erbschaftssteuern) sind um Fr. 19'479.30 höher als erwartet. Die Leistungen für den Disparitätenabbau unter den Gemeinden liegen um Fr. 113'528.00 unter dem Voranschlag und der Zuschuss für soziodemografische Lasten ist im Rahmen des Voranschlages (Finanzausgleich FILAG). Dadurch ist der Ertrag insgesamt um 12.27% tiefer als im Voranschlag erwartet wurde. Gegenüber dem Vorjahr ist der Ertrag um 6.48% (Fr. 47'244.60) gesunken.

#### 45 *Rückerstattung von Gemeinwesen (Kanton)*

Rechnung: Fr. 3'949'863.10      Voranschlag: Fr. 3'693'600.00      Abweichung: Fr. 256'263.10

Hauptbestandteil ist die Sollstellung der aufgelaufenen Gemeindeausgaben für die Sozialhilfe, welche in den Lastenausgleich Sozialhilfe eingegeben werden können. Ein höherer Ertrag hier ist also die Folge von höheren Gemeindeaufwendungen. Gegenüber dem Voranschlag haben die Rückerstattungen um 6.94% zugenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zunahme 7.03%.

#### 46 *Beiträge*

Rechnung: Fr. 334'339.44      Voranschlag: Fr. 329'100.00      Abweichung: Fr. 5'239.44

Der Kantonsbeitrag an die Tagesschule betrifft eigentlich zwei Schuljahre, d.h. für das Schuljahr 2012/2013 ging die Abrechnung ein und für 2013/2014 wurde aufgrund des Zuwachses bereits eine grosse Akontozahlung geleistet. Der Bundesbeitrag (Anstossfinanzierung für drei Betriebsjahre) an die Tagesschule hingegen ist ausgelaufen. Gegenüber dem Voranschlag sind die Beiträge insgesamt um 1.59% höher als erwartet und gegenüber dem Vorjahr um 7.39% (Fr. 23'004.74).

#### 48 *Entnahmen aus Spezialfinanzierungen*

Rechnung: Fr. 2'070'026.63      Voranschlag: Fr. 4'255'580.00      Abweichung: Fr. -2'185'553.37

Entnahmen (und damit künstliche Erträge) müssen dann vorgenommen werden, wenn die Aufwendungen der spezialfinanzierten Funktionen (Feuerwehr, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung) nicht mit entsprechenden Erträgen gedeckt sind (siehe dazu auch die Bemerkungen unter Kostenart 38 «Einlagen in Spezialfinanzierungen»). Die Abweichung von -51.36% gegenüber dem Voranschlag kommt einerseits daher, weil die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserentsorgung) einen schlechten Kostendeckungsgrad ausweisen und weil andererseits keine Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung getätigt wird.

#### 49 *Interne Verrechnungen*

Rechnung: Fr. 1'715'571.67      Voranschlag: Fr. 1'845'220.00      Abweichung: Fr. -129'648.33

Siehe dazu die Bemerkungen unter dem Aufwand («39 Interne Verrechnungen»).

### **Laufende Rechnung**

Nettoaufwand/Nettoertrag in Franken

### **Vergleich zum Voranschlag nach Funktionen**

#### 0 *Allgemeine Verwaltung*

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'642'308.10	153'307.95	2'656'900.00	140'790.00	2'561'381.32	127'777.65
	2'489'000.15		2'516'110.00		2'433'603.67

Begründung:

Die Abnahme des Nettoaufwandes gegenüber dem Voranschlag um 1.08% (-Fr. 27'109.85) begründet sich vor allem durch tiefere Betriebs- und Unterhaltskosten der Verwaltungsliegenschaft. Die Zunahme um 2.28% gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf höheren Bedarf für Stellenausschreibungen, Mobiliarbeschaffungen und den Wechsel der Informatik in ein Rechenzentrum zurückzuführen.

## 1 Öffentliche Sicherheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
763'884.78	602'403.68	795'040.00	616'060.00	939'455.10	800'179.90
	161'481.10		178'980.00		139'275.20

Begründung:

Der um 9.78% tiefere Nettoaufwand gegenüber dem Voranschlag beinhaltet leicht höhere Gebührenerträge und Baubewilligungsgebühren sowie tieferen Aufwand für Feuerwehrosold. Durch die Kantonalisierung der Schutzraumsersatzabgaben konnte jedoch keine Entnahme aus der eigenen Spezialfinanzierung Schutzraumsersatzabgaben getätigt werden, so dass gegenüber dem Vorjahr der Nettoaufwand um 15.94% zugenommen hat.

## 2 Bildung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5'382'172.58	533'638.90	5'574'080.00	495'690.00	5'324'935.26	497'126.70
	4'848'533.68		5'078'390.00		4'827'808.56

Begründungen:

Der Nettoaufwand der Funktion Bildung ist gegenüber dem Voranschlag um 4.53% (Fr. -229'856.32) tiefer als erwartet. Dies vor allem, weil der Nettoaufwand für die Schulanlagen (vor allem Personalaufwand sowie verrechnete Zinsen) gegenüber dem Voranschlag tiefer ist. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt eine Abweichung beim Nettoaufwand um 0.43% oder Fr. 20'725.12, vor allem wegen höheren Lastenanteilen an die Lehrergehälter und höheren Schulgeldern an andere Schulen.

## 3 Kultur und Freizeit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
341'345.56	159'954.30	367'840.00	166'890.00	356'372.55	143'679.20
	181'391.26		200'950.00		212'693.35

Begründungen:

Der um 9.73% (Fr. -19'558.74) tiefere Nettoaufwand gegenüber dem Voranschlag ist unter anderem zurückzuführen auf:

- tiefere Beiträge an die regionale Kulturkonferenz,
- einen höheren Beitrag des Thuner Amtsanzeigerverbandes
- tiefere Personal- und Sachkosten für die offene Jugendarbeit (kein Praktikum).

Im Vergleich zum Vorjahr ist vor allem deshalb eine Abnahme des Nettoaufwandes von 14.72% (Fr. 31'301.09) zu verzeichnen, weil im Vorjahr die Jugendarbeit als ausserordentlichen, einmaligen Aufwand eine Boulderkletterwand realisiert hat.

## 4 Gesundheit

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
36'608.95	734.55	49'340.00	800.00	39'265.80	0.00
	35'874.40		48'540.00		39'265.80

Begründung:

Dass der Nettoaufwand gegenüber dem Voranschlag um 26.09% (Fr. -12'665.60) tiefer ist, kommt vor allem daher, dass weniger Leistungen an Zahnbehandlungen erbracht werden mussten. Mit einer Abweichung von -8.64% (Fr. -3'391.40) zum Vorjahr liegen die Nettoaufwendungen sehr nahe beieinander und bedürfen keiner weiteren Begründung mehr.

## 5 Soziale Wohlfahrt

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'577'090.56	4'631'042.36	9'795'400.00	4'787'900.00	8'874'553.30	4'358'925.65
	4'946'048.20		5'007'500.00		4'515'627.65

Begründung:

Im Vergleich zum Voranschlag ist der Nettoaufwand dieser Funktion um 1.23% (Fr. -61'451.80) tiefer als erwartet. Besonders hervorzuheben ist:

- dass der Gemeindeanteil am Lastenverteiler Ergänzungsleistungen (EL) um Fr. 24'401.00 (1.76%) höher ist als erwartet wurde, gegenüber dem Vorjahr jedoch um Fr. -33'077.00 (-2.29%) gesunken ist.
- dass der Nettoaufwand für die individuelle Sozialhilfe insgesamt um Fr. -106'166.90 (-4.25%) tiefer ist als im Voranschlag erwartet wurde, obwohl die Rückerstattungen (inkl. Prämienverbilligung) um Fr. -224'158.44 (-21.35%) zurückgegangen sind.
- dass die Vergütung der Gemeinde an den Lastenausgleich Fürsorge um Fr. 245'153.20 gestiegen ist, die Rückerstattung für den Lastenausgleich Fürsorge jedoch dem Voranschlag entspricht.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Nettoaufwand für die Soziale Wohlfahrt insgesamt um 9.53% gestiegen, dies vor allem wegen dem Lastenausgleich Fürsorge.

## 6 Verkehr

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1'381'427.05	400'798.30	1'534'330.00	379'740.00	1'487'973.70	287'317.90
	980'628.75		1'154'590.00		1'200'655.80

Begründungen:

Tieferer Aufwand für den ordentlichen Strassenunterhalt, tiefere Honorare für Projekte, höhere Dienstleistungserträge und Rückerstattungen sowie ein tieferer Lastenanteil am öffentlichen Verkehr haben vor allem dazu geführt, dass der Nettoaufwand dieser Funktion insgesamt um 15.07% tiefer ist als der Voranschlag. Der Nettoaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 18.33% gesunken.

## 7 Umwelt und Raumordnung

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4'320'788.65	4'117'710.25	5'729'040.00	6'491'000.00	3'005'461.35	2'925'700.45
	203'078.40	761'960.00			79'760.90

Im Voranschlag war eigentlich ein Nettoertrag berechnet worden, insbesondere weil die Abschreibungen aus Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur durch entsprechende Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung wieder neutralisiert werden sollten. Weil wesentlich weniger investiert wurde als geplant war, wird auf diese Entnahme verzichtet und damit im Aufgabenbereich 7 ein vermeintlich schlechteres Ergebnis in Kauf genommen.

Die Aufgabenstellen 700 (Wasserversorgung), 710 (Abwasserentsorgung) und 720 (Abfallentsorgung) werden über die entsprechenden Spezialfinanzierungen ausgeglichen und sind daher für den Steuerhaushalt im Ergebnis neutral. Der Vergleich bezieht sich somit auf die übrigen Aufgabenstellen im Aufgabenbereich 7.

Begründung:

- die Betriebs- und Unterhaltskosten im Friedhof sind um Fr. 16'906.85 (-15.49%) tiefer als erwartet,
- die Unterhaltskosten für Gewässerverbauungen sind um Fr. 11'941.35 (-29.48%) tiefer als erwartet,
- der Nettoaufwand für den übrigen Umweltschutz ist um Fr. 123'343.40 (255.93%) höher als erwartet, weil der im Voranschlag erwartete Kantonsbeitrag an die Renaturierung des Zielhanges bereits im Vorjahr eingegangen ist,

- die Raumordnung hat – wie vorstehend schon erwähnt – deshalb einen Nettoaufwand von Fr. 38'043.20 (anstatt eines Nettoertrages), weil auf die Entnahme aus der Spezialfinanzierung Mehrwertabschöpfung verzichtet wird, allerdings wurden die Honorare für Projekte nur zu 25.20% beansprucht.

## 8 Volkswirtschaft

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9'346.85	329'785.45	16'730.00	339'500.00	11'239.85	342'851.45
320'438.60		322'770.00		331'611.60	

Begründung:

Der gegenüber dem Voranschlag um 0.72% tiefere Nettoertrag ist vor allem auf die leicht tiefere Entschädigung der Kies AG Aaretal (KAGA) für den Kiesabbau Bäumberg zurückzuführen.

## 9 Finanzen und Steuern

Rechnung 2013		Voranschlag 2013		Rechnung 2012	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2'045'635.34	15'820'253.45	2'416'520.00	15'871'820.00	2'947'376.51	16'444'400.36
13'774'618.11		13'455'300.00		13'497'023.85	

Der Nettoertrag ist gegenüber dem Voranschlag insgesamt um 2.37% höher und gegenüber dem Vorjahr um 2.06%.

Begründungen:

Steuern:

- die obligatorischen periodischen Steuern (Einkommens-, Vermögens- + Gewinnsteuern) liegen um Fr. 156'054.00 (-1.35%) tiefer als im Voranschlag und gegenüber dem Vorjahr um -3.79%. Die leicht höheren Gewinnsteuern konnten die leicht tieferen Steuern der natürlichen Personen und die leicht tieferen Ansprüche aus Steuerteilungen nicht auffangen,
- die obligatorischen aperiodischen Steuern (Grundstücksgewinnsteuern + Sonderveranlagungen) liegen um Fr. 232'649.45 (76.28%) höher als im Voranschlag und um 36.70% als gegenüber dem Vorjahr,
- die Liegenschaftssteuern haben gegenüber dem Voranschlag um Fr. 81'684.35 (6.53%) zugenommen und gegenüber dem Vorjahr um 4.11%, was als stabil bezeichnet werden kann und sich auf die bisherige Bautätigkeit begründet,
- die Steuerabschreibungen sind um 110.30% tiefer als im Voranschlag erwartet wurde. Dies deshalb, weil trotz gestiegenen effektiven Abschreibungen die Wertberichtigungen für gefährdete Steuerguthaben um Fr. 121'000.00 gesenkt werden konnten. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Abnahme 106.99%.

Finanzausgleich: Der Kantonsbeitrag für den Disparitätenabbau ist um Fr. 113'528.00 (-16.05%) tiefer als im Voranschlag hochgerechnet wurde. Der Zuschuss für soziodemografische Lasten entspricht dem Voranschlag. Gegenüber dem Vorjahr haben die Leistungen aus dem Finanzausgleich um Fr. 71'842.00 abgenommen.

Zinswesen: Der Netto-Zinsertrag ist um 10.21% tiefer als im Voranschlag erwartet wurde und um 17.13% tiefer als im Vorjahr. Dies vor allem, weil der Zinssatz für die intern verrechneten Zinsen analog dem Kapitalmarkt gesunken ist.

Liegenschaftlichen Finanzvermögen: Trotz tiefen Hypothekarzinsen konnte der Nettoertrag im Vergleich zum Voranschlag bei einer Abweichung um Fr. -5'339.85 (-9.76%) ungefähr erreicht werden. Im Vergleich zum Vorjahr können wir eine Zunahme um 142.93% verzeichnen, dies weil die intern verrechneten Zinsen gesenkt werden konnten.

Abschreibungen: Die Nettoinvestitionen im laufenden Jahr sind wesentlich tiefer als im Voranschlag geplant wurde, dadurch sind auch die harmonisierten Abschreibungen um 33.87% (Fr. 210'204.65) tiefer als erwartet. Gegenüber dem Vorjahr sind die harmonisierten Abschreibungen um 22.08% höher. Im Voranschlag waren nur Übrige Abschreibungen als Rundungsbeträge vorgesehen, entsprechend wurden nur Übrige Abschreibungen von Fr. 2'918.03 vorgenommen.

## Investitionsrechnung

	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
<b>Finanzvermögen <sup>1)</sup></b>			
Investitionsausgaben	0.00	0.00	0.00
Investitionseinnahmen	0.00	0.00	0.00
<b>Netto-Anlagen in Finanzvermögen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>
<b>Allgemeiner Steuerhaushalt (Verwaltungsvermögen) <sup>2)</sup></b>			
Investitionsausgaben	2'259'458.21	3'401'000.00	1'671'657.47
Investitionseinnahmen	80.00	215'000.00	128'570.75
<b>Nettoinvestitionen Steuerhaushalt</b>	<b>2'259'378.21</b>	<b>3'186'000.00</b>	<b>1'543'086.72</b>
<b>Spezialfinanzierungen mit Werterhalt (Verwaltungsvermögen) <sup>3)</sup></b>			
Investitionsausgaben in gebührenfinanzierte Anlagen (Wasser/Abwasser/Abfall)	1'411'358.95	2'773'000.00	862'714.40
Investitionseinnahmen	69'516.75	250'000.00	662'714.40
<b>Nettoinvestitionen Spezialfinanzierungen</b>	<b>1'341'842.20</b>	<b>2'523'000.00</b>	<b>200'000.00</b>
<b>Gesamtgemeinde (ohne Anlagen in Finanzvermögen)</b>			
Total Bruttoinvestitionen	3'670'817.16	6'174'000.00	2'534'371.87
Total Nettoinvestitionen	3'601'220.41	5'709'000.00	1'743'086.72

Bemerkungen:

- <sup>1)</sup> **Finanzvermögen:** Anlagen in Finanzvermögen werden nicht als Investitionen sondern als «Kapitalanlagen» bezeichnet und daher auch nicht in die Nettoinvestitionen eingerechnet. Es wurden keine Anlagen in Finanzvermögen getätigt.
- <sup>2)</sup> **Allgemeiner Steuerhaushalt:** Im Investitionsbudget des laufenden Jahres sind einige Projekte enthalten, welche nicht angefangen wurden, dafür wurden andere angefangen, welche nicht vorgesehen waren, insgesamt liegt der Realisierungsgrad der Nettoinvestitionen ins Verwaltungsvermögen des Steuerhaushaltes dieses Jahr bei 70.92%. Die nicht getätigten Investitionsausgaben führen zu höheren flüssigen Mitteln und zu einem tieferen Abschreibungsbedarf. Der Unterhaltsbedarf wurde trotzdem nicht vernachlässigt.
- <sup>3)</sup> **Spezialfinanzierungen mit Werterhalt:** Im Investitionsbudget waren mehr Investitionen vorgesehen, als nun realisiert wurden. Der Realisierungsgrad bei den Investitionen für spezialfinanzierte Funktionen netto liegt bei 53.18%.

## Bestandesrechnung

### Aktiven

Die Aktiven von 28.12 Mio. Franken per 31.12.2013 setzen sich wie folgt zusammen:

- Finanzvermögen (FV) 24.02 Mio. Franken (Vorjahr: 26.31 Mio. Franken)
- Verwaltungsvermögen (VV) 4.10 Mio. Franken (Vorjahr: 2.25 Mio. Franken)
- Vorschüsse an Spezialfinanzierungen (SF) 0.00 Mio. Franken (Vorjahr: 0.00 Mio. Franken)

Das **Finanzvermögen (FV)** besteht aus denjenigen Vermögenswerten, die ohne Beeinträchtigung der Erfüllung öffentlicher Aufgaben veräussert werden könnten. Im Berichtsjahr hat sich das FV insgesamt um Fr. 2'290'245.59 (8.70%) verringert. Die flüssigen Mittel sanken vor allem wegen den Nettoinvestitionen um Fr. 2'124'799.01. Die Guthaben haben um Fr. 548'397.93 abgenommen (vor allem Steuer- und Guthabenguthaben). Die Anlagen haben durch die Vergabe von Darlehen um Fr. 445'000.00 zugenommen.

Das **Verwaltungsvermögen (VV)** beinhaltet jene Anlagen, welche unmittelbar einer öffentlichen Aufgabe dienen (Verwaltungs- und Schulgebäude, Strassen- und Tiefbauten, Mobiliar, Investitionsbeiträge) und daher nicht veräussert werden dürfen. Die Abschreibungspflicht vom steuerfinanzierten VV beträgt 10% des Restbuchwertes (sog. harmonisierte Abschreibungen). Trotz harmonisierten Abschreibungen und Übrigen Abschreibungen (zusätzliche Abschreibungen) steigt das VV um Fr. 1'840'624.83 (siehe dazu auch die Bemerkungen zu den Abschreibungen).

**Vorschüsse an Spezialfinanzierungen (SF)** sind Schulden einer speziell finanzierten Funktion gegenüber der Gemeinde. Vorschüsse an SF müssen – analog eines allfälligen Bilanzfehlbetrages – innert 8 Jahren seit deren Entstehung wieder abgebaut werden. Die Gemeinderechnung enthält keine Vorschüsse an Spezialfinanzierungen.

### Passiven

Die Passiven von 28.12 Mio. Franken per 31.12.2013 setzen sich wie folgt zusammen:

- Fremdkapital (FK) 2.97 Mio. Franken (Vorjahr: 2.58 Mio. Franken)
- Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen (SF) 15.30 Mio. Franken (Vorjahr: 16.38 Mio. Franken)
- Eigenkapital (EK) 9.85 Mio. Franken (Vorjahr: 9.6 Mio. Franken)

Die laufenden Verpflichtungen (Kreditoren) haben dazu geführt, dass das **Fremdkapital** um 0.38 Mio. Franken zugenommen hat.

Gegenüber dem Vorjahr haben die **Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen** um rund 1.08 Mio. Franken abgenommen. Dies vor allem deshalb, weil die Einlagen in die SF Werterhaltung Wasserversorgungsanlagen, Abwasseranlagen und Anlagen der ARA Thunersee tiefer sind als die Entnahmen für deren Werterhaltung an sich. Das **Eigenkapital** wächst dank des Ertragsüberschusses von Fr. 249'020.77 auf Fr. 9'856'837.19 und bleibt dadurch auf ca. 12.5 Steueranlagezehntel.

(1 Steueranlagezehntel = 786'898.00).

### Nachkredite

Alle Überschreitungen des Voranschlags, welche pro Konto Fr. 5'000.00 übersteigen, betragen insgesamt Fr. 601'133.05. Der Gemeinderat hat in eigener Kompetenz davon Nachkredite über Fr. 315'227.85 als gebundene und Fr. 314'508.10 als neue Ausgaben bereits genehmigt. Die Gemeindeversammlung muss keine Nachkredite genehmigen.

### Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad (SFG)/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen	125.60%	179.45%	458.56%	153.53%	<b>25.64%</b>
<i>kantonales Mittel (Median)</i>	<i>138%</i>	<i>131%</i>	<i>112%</i>	<i>81%</i>	

Der Selbstfinanzierungsgrad (SFG) gibt Antwort auf die Frage, wieweit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein SFG von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung, einer von über 100 % zu einer Entschuldung. Ausnahme: Bei Einnahmenüberschuss aus der Investitionsrechnung.

Richtwerte:

> 100% sehr gut      80 – 100% gut      60 – 80% kurzfristig genügend      0 – 60% ungenügend  
 < 0% sehr schlecht

Selbstfinanzierungsanteil (SFA)/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Selbstfinanzierung in Prozenten des Finanzertrages	15.33%	18.21%	15.73%	11.44%	<b>4.02%</b>
<i>kantonales Mittel (Median)</i>	<i>13.8%</i>	<i>13.6%</i>	<i>12.1%</i>	<i>9.4%</i>	

Der Selbstfinanzierungsanteil (SFA) gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde: Je höher der Wert, desto grösser ist der Spielraum für den Schuldenabbau oder die Finanzierung von Investitionen und deren Folgekosten. Die notwendige Höhe richtet sich nach dem mittel- bis langfristigen Bedarf für Investitionen und/oder dem Schuldenabbau bzw. der Aufgabenerfüllung.

Richtwerte:

> 18% sehr gut      14 – 18% gut      10 – 14% genügend      0 – 10% schwach/ungenügend  
 < 0% sehr schlecht

Zinsbelastungsanteil (ZBA)/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Nettozinsen in Prozenten des Finanzertrages	-2.01%	-1.84%	-2.07%	-2.03%	<b>-2.03%</b>
<i>kantonales Mittel (Median)</i>	-1.1%	-1.1%	-1.2%	-1.2%	

Der Zinsbelastungsanteil (ZBA) gibt Antwort auf die Frage, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst belastet ist. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Richtwerte:

< 0% sehr tiefe Belastung 0 – 1% tief 1 - 3% mittel 3 – 5% hoch > 5% sehr hoch

Kapitaldienstanteil (KDA)/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Kapitaldienst in Prozenten des Finanzertrages	3.24%	3.46%	2.80%	3.38%	<b>3.84%</b>
<i>kantonales Mittel (Median)</i>	5.9%	5.7%	5.7%	5.8%	

Der Kapitaldienstanteil (KDA) gibt Antwort darauf, wie stark der Finanzertrag durch den Zinsendienst und die harmonisierten Abschreibungen belastet ist. Ein hoher KDA weist auf eine hohe Verschuldung und/oder einen hohen Abschreibungsbedarf hin und schränkt den Spielraum für die Entwicklung der übrigen Kostenarten ein.

Richtwerte:

< 0% sehr tiefe Belastung 0 – 4% tief 4 – 12% mittel 12 – 20% hoch > 20% sehr hoch

Bruttoverschuldungsanteil (BVA)/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Bruttoschulden in Prozenten des Finanzertrages	1.46%	1.27%	1.08%	0.94%	<b>0.80%</b>
<i>kantonales Mittel (Median)</i>	36.8%	32.8%	31.5%	34.4%	

Der Bruttoverschuldungsanteil (BVA) zeigt, wie stark der Finanzertrag durch die Bruttoschulden (inkl. Sonderrechnungen) belastet ist. Damit wird also die Verschuldungssituation ersichtlich.

Richtwerte:

< 50% sehr gut 50 – 100% gut 100 – 150% mittel 150 - 200% schlecht > 200% kritisch

Investitionsanteil (INA)/Jahr	2009	2010	2011	2012	2013
Bruttoinvestitionen in Prozenten der konsolidierten Ausgaben	14.14%	14.08%	7.10%	10.83%	<b>14.28%</b>
<i>kantonales Mittel (Median)</i>	11.7%	11.6%	11.8%	11.0%	

Der Investitionsanteil (INA) zeigt, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung, sagt alleine allerdings nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Weil die Investitionstätigkeit von Jahr zu Jahr stark schwanken kann, ist die Beurteilung - wie auch beim SFG – erst über mehrere Jahre sinnvoll.

Richtwerte:

< 10% schwach 10 – 20% mittel 20 – 30% stark > 30% sehr starke Investitionstätigkeit

## **Rechnungsprüfung/Aufsichtsstelle Datenschutz**

Das von den Stimmberechtigten gewählte Rechnungsprüfungsorgan, Finances Publiques AG, Bowil, prüfte die Jahresrechnung und beantragt in ihrem Bestätigungsbericht vom 17. April 2014 die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 249'020.77 uneingeschränkt zu genehmigen.

Das Rechnungsprüfungsorgan ist auch Aufsichtsstelle für Datenschutzfragen (Art. 44 Gemeindeverfassung). Die Finances Publiques AG bestätigt in ihrem Bericht vom 17. April 2014, dass die Vorschriften des Datenschutzes in der Gemeindeverwaltung Heimberg eingehalten sind.

## **Anträge**

### **Die Gemeindeversammlung**

- 1. nimmt Kenntnis, dass übrige Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen von insgesamt Fr. 2'913.03 (Voranschlag Fr. 12'460.00) vorgenommen wurden,**
- 2. nimmt Kenntnis, dass der Gemeinderat bereits Nachkredite über Fr. 601'133.05 (gebunden und in Kompetenz Gemeinderat) genehmigt hat,**
- 3. genehmigt die Jahresrechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 249'020.77.**

## ZUSAMMENZUG DER LAUFENDEN RECHNUNG NACH ARTEN

1.2013 bis 12.2013

Einwohnergemeinde

ARTENGLIEDERUNG KONTO	BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
		AUFWAND	EINNAHMEN	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
	<b>LAUFENDE RECHNUNG</b>	<b>26'500'608.42</b>	<b>26'749'629.19</b>	<b>28'935'220.00</b>	<b>29'290'190.00</b>	<b>25'548'014.74</b>	<b>25'927'959.26</b>
<b>3</b>	<b>AUFWAND</b>	<b>26'500'608.42</b>		<b>28'935'220.00</b>		<b>25'548'014.74</b>	
30	Personalaufwand	4'675'201.35		4'827'600.00		4'603'189.45	
31	Sachaufwand	3'882'765.05		4'152'430.00		3'925'593.08	
32	Passivzinsen	28'646.60		33'400.00		35'634.00	
33	Abschreibungen	1'823'479.29		3'327'960.00		1'748'433.86	
35	Entschädigungen an Gemeinwesen	6'297'073.10		6'160'180.00		5'741'517.95	
36	Eigene Beiträge	7'094'249.36		7'511'210.00		6'328'725.55	
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	983'622.00		1'077'220.00		1'122'981.35	
39	Interne Verrechnungen	1'715'571.67		1'845'220.00		2'041'939.50	
<b>4</b>	<b>ERTRAG</b>		<b>26'749'629.19</b>		<b>29'290'190.00</b>		<b>25'927'959.26</b>
40	Steuern	13'316'050.85		13'125'750.00		13'525'455.80	
41	Regalien und Konzessionen	325'722.70		330'500.00		334'308.20	
42	Vermögenserträge	582'983.74		712'210.00		1'072'548.16	
43	Entgelte	3'773'335.76		4'221'130.00		3'890'596.20	
44	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	681'735.30		777'100.00		728'979.90	
45	Rückstellungen von Gemeinwesen	3'949'863.10		3'693'600.00		3'690'310.00	
46	Beiträge	334'339.44		329'100.00		311'334.70	
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	2'070'026.63		4'255'580.00		332'486.80	
49	Interne Verrechnungen	1'715'571.67		1'845'220.00		2'041'939.50	

## ZUSAMMENZUG DER LAUFENDEN RECHNUNG NACH FUNKTIONEN

Einwohnergemeinde

1.2013 bis 12.2013

FUNKTIONALE GLIEDERUNG KONTO	LAUFENDE RECHNUNG		RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG	AUFWAND	ERTRAG
<b>0</b>								
LAUFENDE RECHNUNG ERTRAGSÜBERSCHUSS	26'500'608.42 249'020.77	26'749'629.19	28'935'220.00 354'970.00	29'290'190.00	25'548'014.74 379'944.52	25'927'959.26		
<b>1</b>								
ALLGEMEINE VERWALTUNG NETTO AUFWAND	2'642'308.10	153'307.95 2'489'000.15	2'656'900.00	140'790.00 2'516'110.00	2'561'381.32	127'777.65 2'433'603.67		
<b>1</b>								
ÖFFENTLICHE SICHERHEIT NETTO AUFWAND	763'884.78	602'403.68 161'481.10	795'040.00	616'060.00 178'980.00	939'455.10	800'179.90 139'275.20		
<b>2</b>								
BILDUNG NETTO AUFWAND	5'382'172.58	533'638.90 4'848'533.68	5'574'080.00	495'690.00 5'078'390.00	5'324'935.26	497'126.70 4'827'808.56		
<b>3</b>								
KULTUR UND FREIZEIT NETTO AUFWAND	341'345.56	159'954.30 181'391.26	367'840.00	166'890.00 200'950.00	356'372.55	143'679.20 212'693.35		
<b>4</b>								
GESUNDHEIT NETTO AUFWAND	36'608.95	734.55 35'874.40	49'340.00	800.00 48'540.00	39'265.80	39'265.80		
<b>5</b>								
SOZIALE WOHLFAHRT NETTO AUFWAND	9'577'090.56	4'631'042.36 4'946'048.20	9'795'400.00	4'787'900.00 5'007'500.00	8'874'553.30	4'358'925.65 4'515'627.65		
<b>6</b>								
VERKEHR NETTO AUFWAND	1'381'427.05	400'798.30 980'628.75	1'534'330.00	379'740.00 1'154'590.00	1'487'973.70	287'317.90 1'200'655.80		
<b>7</b>								
UMWELT UND RAUMORDNUNG NETTO AUFWAND NETTO ERTRAG	4'320'788.65	4'117'710.25 203'078.40	5'729'040.00 761'960.00	6'491'000.00	3'005'461.35	2'925'700.45 79'760.90		
<b>8</b>								
VOLKSWIRTSCHAFT NETTO ERTRAG	9'346.85 320'438.60	329'785.45	16'730.00 322'770.00	339'500.00	11'239.85 331'611.60	342'851.45		
<b>9</b>								
FINANZEN UND STEUERN NETTO ERTRAG	2'045'635.34 13'774'618.11	15'820'253.45	2'416'520.00 13'455'300.00	15'871'820.00	2'947'376.51 13'497'023.85	16'444'400.36		

## ZUSAMMENZUG DER INVESTITIONSRECHNUNG NACH ARTEN

1.2013 bis 12.2013

Einwohnergemeinde

ARTENGLIEDERUNG KONTO	BEZEICHNUNG	RECHNUNG 2013		VORANSCHLAG 2013		RECHNUNG 2012	
		AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN
<b>5</b>	<b>INVESTITIONSRECHNUNG</b>	<b>3'740'413.91</b>	<b>3'740'413.91</b>	<b>6'639'000.00</b>	<b>6'639'000.00</b>	<b>3'325'657.02</b>	<b>3'325'657.02</b>
	<b>AUSGABEN</b>	<b>3'740'413.91</b>		<b>6'639'000.00</b>		<b>3'325'657.02</b>	
<b>50</b>	<b>Sachgüter</b>	<b>3'628'421.06</b>		<b>5'835'000.00</b>		<b>1'761'984.52</b>	
500	Grundstücke	373'284.21		330'000.00		18'366.25	
501	Tiefbauten	1'557'147.80		3'095'000.00		409'414.75	
503	Hochbauten	1'363'980.50		2'086'000.00		1'007'068.85	
506	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	255'516.70		294'000.00		270'520.77	
509	Übrige Sachgüter	78'491.85		30'000.00		56'613.90	
<b>52</b>	<b>Darlehen und Beteiligungen</b>					<b>200'000.00</b>	
525	Private Institutionen					200'000.00	
<b>56</b>	<b>Eigene Beiträge</b>	<b>14'271.85</b>		<b>210'000.00</b>		<b>56'349.20</b>	
561	Beiträge an Kanton			20'000.00			
562	Gemeinden	14'271.85		60'000.00		56'349.20	
565	Beiträge an private Institutionen			130'000.00			
<b>58</b>	<b>Übrige zu aktivierende Ausgaben</b>	<b>28'124.25</b>		<b>14'000.00</b>		<b>27'165.35</b>	
581	Raumplanung	28'124.25		14'000.00			
589	Übrige Investitionsausgaben					27'165.35	
<b>59</b>	<b>Passivierte Einnahmen</b>	<b>69'596.75</b>		<b>580'000.00</b>		<b>1'280'157.95</b>	
590	Passivierte Einnahmen	69'596.75		465'000.00		791'285.15	
592	Übertrag Einnahmeüberschuss in LR			115'000.00		488'872.80	
<b>6</b>	<b>EINNAHMEN</b>		<b>3'740'413.91</b>		<b>6'639'000.00</b>		<b>3'325'657.02</b>
<b>60</b>	<b>Abgang von Sachgütern</b>		<b>80.00</b>				<b>500.00</b>
606	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge		80.00				500.00
<b>61</b>	<b>Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte</b>		<b>69'516.75</b>		<b>350'000.00</b>		<b>662'714.40</b>
610	Beiträge Dritter für eigene Rechnung		69'516.75		350'000.00		662'714.40
<b>66</b>	<b>Beiträge für eigene Rechnung</b>				<b>115'000.00</b>		<b>128'070.75</b>
662	Gemeinden, Gemeindeverbände				115'000.00		128'070.75
<b>69</b>	<b>Aktivierungen</b>		<b>3'670'817.16</b>		<b>6'174'000.00</b>		<b>2'534'371.87</b>
690	Aktivierete Ausgaben		3'670'817.16		6'174'000.00		2'534'371.87

## ZUSAMMENZUG DER BESTANDESRECHNUNG 2013

Einwohnergemeinde

KONTO	BEZEICHNUNG	BESTAND 01.01.2013	ZUWACHS	ABGANG	BESTAND 31.12.2013
	<b>AKTIVEN</b>	<b>28'569'246.67</b>	<b>79'740'139.85</b>	<b>80'189'760.61</b>	<b>28'119'625.91</b>
<b>10</b>	<b>FINANZVERMÖGEN</b>	<b>26'314'264.50</b>	<b>76'069'322.69</b>	<b>78'359'568.28</b>	<b>24'024'018.91</b>
100	Flüssige Mittel	8'654'520.17	25'050'996.77	27'175'795.78	6'529'721.16
101	Guthaben	9'563'072.13	50'175'350.92	50'723'748.85	9'014'674.20
102	Anlagen	7'641'651.40	450'000.00	5'000.00	8'086'651.40
103	Transitorische Aktiven	455'020.80	392'975.00	455'023.65	392'972.15
<b>11</b>	<b>VERWALTUNGSVERMÖGEN</b>	<b>2'254'982.17</b>	<b>3'670'817.16</b>	<b>1'830'192.33</b>	<b>4'095'607.00</b>
114	Sachgüter	1'898'976.17	3'670'817.16	1'830'192.33	3'739'601.00
115	Darlehen und Beteiligungen	356'003.00			356'003.00
116	Investitionsbeiträge	2.00			2.00
117	Übrige aktivierte Ausgaben	1.00			1.00
	<b>PASSIVEN</b>	<b>28'569'246.67</b>	<b>27'627'776.74</b>	<b>28'077'397.50</b>	<b>28'119'625.91</b>
<b>20</b>	<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>2'578'447.40</b>	<b>26'395'133.97</b>	<b>26'007'370.87</b>	<b>2'966'210.50</b>
200	Laufende Verpflichtungen	1'301'344.40	26'264'056.87	25'584'643.62	1'980'757.65
202	Mittel- und langfristige Schulden	106'000.00	18'000.00	54'000.00	70'000.00
203	Verpflicht. für Sonderrechnungen	114'795.75	23'016.00	23'316.00	114'495.75
204	Rückstellungen	831'896.00	12'240.00	121'000.00	723'136.00
205	Transitorische Passiven	224'411.25	77'821.10	224'411.25	77'821.10
<b>22</b>	<b>SPEZIALFINANZIERUNGEN</b>	<b>16'382'982.85</b>	<b>983'622.00</b>	<b>2'070'026.63</b>	<b>15'296'578.22</b>
228	Verpflichtungen f/Spezialfinanzierungen	16'382'982.85	983'622.00	2'070'026.63	15'296'578.22
<b>23</b>	<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>9'607'816.42</b>	<b>249'020.77</b>		<b>9'856'837.19</b>
239	Eigenkapital	9'607'816.42	249'020.77		9'856'837.19

# Ersatz Wasserleitung Industrieweg/Alpenstrasse

Referent: Gemeinderat Daniel Wagner

## 1. Ausgangslage

Als Gründungsmitglied und Aktionärin der Wasserversorgung Region Thun (WARET AG) hat sich die Gemeinde Heimberg im 2008 langfristig die Verfügbarkeit von genügend und qualitativ einwandfreiem Trinkwasser gesichert. Nebst dem bisherigen (Haupt-) Wasserbezugsort, der Grundwasserfassung Burgergut in Steffisburg, wird die Gemeinde Heimberg somit zukünftig auch ab der von der WARET AG neu erstellten Grundwasserfassung Amerikaegge in Uetendorf versorgt werden können. Die eigene Grundwasserfassung beim Dälenwäldli, welche aufgrund einer ungenügenden Gewässerschutzzone zuletzt nur noch als Notversorgung gedient hat, kann damit aus der Wasserversorgung entlassen und stillgelegt werden.

Infolge des bevorstehenden Anschlusses an das Wasserversorgungssystem der WARET AG muss das bestehende Leitungsnetz der Wasserversorgung Heimberg zwischen der Übergabestation beim Grundwasserpumpwerk Dälenwäldli bis zur Kreuzung Alpenstrasse/Aarestrasse angepasst und verstärkt werden.

## 2. Das Projekt im Detail

Folgende bauliche Massnahmen sind notwendig für die Anpassung und Verstärkung des Wasserversorgungsnetzes der Gemeinde Heimberg:

- a. Erstellen einer neuen Hauptleitung ab Übergabestation der WARET AG im Bereich des Grundwasserpumpwerks Dälenwäldli. Die neue Leitung aus Duktilguss und einem Innendurchmesser von 400 mm (DN 400) verläuft entlang der alten Graugussleitung DN 100 durch den Industrieweg und die Alpenstrasse bis zur Kreuzung Alpenstrasse/Aarestrasse. Die Baulänge beträgt 460 m. Die mittlerweile 94-jährige, leckanfällige Graugussleitung wird gleichzeitig abgebrochen bzw. stillgelegt. Die grösste Schwierigkeit besteht beim Einbau der rund 690 kg schweren Gussrohre DN 400 im nur 4 m breiten Industrieweg.
- b. Zur Einbindung in das bestehende Wasserversorgungsnetz sind neue Versorgungsleitungen für den Amselweg (Duktilguss DN 200, Baulänge 70 m) und die untere Niesenstrasse (Duktilguss DN 125, Baulänge 70 m) vorgesehen. Im Bereich der Kreuzung Alpenstrasse/Aarestrasse sind überdies umfangreichere Anpassungsarbeiten an das bestehende Leitungsnetz notwendig. Damit kann ein möglicher Ausbau der Wasserversorgung für die Zukunft gewährleistet werden.
- c. Die bisherige Transportleitung DN 250 ab Pumpwerk Dälenwäldli, welche grossenteils über privates Terrain Richtung untere Niesenstrasse führt, wird nicht mehr benötigt und kann weitgehend ausser Betrieb genommen werden. Für die ab dieser Leitung abgehenden Hausanschlüsse im Gebiet untere Niesenstrasse wird auf einer Länge von 110 m ein kleineres Kunststoffrohr (PE-Rohr NW 50/63 mm) in die bestehende Gussleitung eingezogen.
- d. Im Graben der Hauptleitung Industrieweg – Alpenstrasse wird zusätzlich ein neues Steuerkabel mit Kabelschutzrohr mitverlegt. Das Steuerkabel ist ein Kernstück und ermöglicht eine bedarfsgerechte und wirtschaftliche Steuerung der Wasserversorgungsanlagen, so dass jederzeit genügend Wasser in den Reservoirs Buechwald und Sunneschyn zur Verfügung steht. Das alte Steuerkabel verläuft quer durch ein Baugrundstück und wird ohnehin bei einer Überbauung des Grundstücks weichen müssen.

Neben den Anlagen für die Wasserversorgung ist gleichzeitig eine Ergänzung der Regenabwasserleitung in der Alpenstrasse vorgesehen. Auf rund 120 m kann dabei der Leitungsgraben der Wasserversorgung mitbenützt werden. Für die Ergänzung der Abwasserleitung ist ein separater Kredit von Fr. 40'000 notwendig. Dieser Kredit liegt in der Kompetenz des Gemeinderates und wird dem Konto Abwasserentsorgung belastet.

## 3. Termine

Der Baubeginn soll ab Ende Juli 2014 erfolgen. Es wird mit einer Bauzeit von ca. 8 Monaten gerechnet. Vorbehalten bleiben witterungsbedingte Unterbrüche.

Mit einem möglichst raschen Baubeginn soll gewährleistet werden, dass die Arbeiten im Bereich der Alpenstrasse vor Beginn des geplanten Busversuchs fertiggestellt sind.

### 3. Finanzielle Konsequenzen

Im Kostenvoranschlag der Ryser Ingenieure AG vom 13.02.2014 sind alle Aufwendungen für die Anpassung und Verstärkung der Wasserversorgungsanlagen enthalten. Ebenfalls eingerechnet sind die Nebenkosten sowie Honorar für Ingenieurarbeiten und Bauleitung. Im Kostenvoranschlag nicht enthalten sind allfällige teuerungsbedingte Mehrkosten bis zum Zeitpunkt der Ausführung.

Laut Kostenvoranschlag betragen die Realisierungskosten inkl. 8% MwSt.: Fr. 1'300'000.00

### 4. Antrag

**Die Gemeindeversammlung genehmigt den Verpflichtungskredit von 1'300'000 Franken für das Projekt «Ersatz Wasserleitung Industrieweg - Alpenstrasse».**

### Projektübersicht (Foto Quelle Google)



- Wasserversorgung neu
- ✕ Wasserleitung stilllegen
- - - Steuerkabel Wasserversorgung
- - - Regenabwasserleitung neu

## Erwerb Liegenschaft Brenzikofenstrasse 8: Kenntnisnahme Kreditabrechnung

Referent: Gemeinderat Daniel Wagner (nur bei Fragen)

Kredit Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2009	Fr. 1'180'000.00
Total Erwerb (inkl. Notariats- und Nebenkosten)	Fr. 1'155'442.00
<b>Kreditunterschreitung</b>	<b>Fr. 24'558.00</b>

Der Gemeinderat hat am 7.4.2014 die Kreditabrechnung zur Kenntnis genommen.  
Die Kreditunterschreitung konnte dank tieferen Notariats- und Nebenkosten erzielt werden.  
Die Liegenschaft wurde per 1. März 2010 mit Nutzen und Schaden übernommen.

## Informationen

1. Wasserversorgung Region Thun AG (WARET AG)
2. Erweiterungsbau Ost Primarschule Untere Au
3. Sanierung und Erweiterung Aula

## Verschiedenes





